

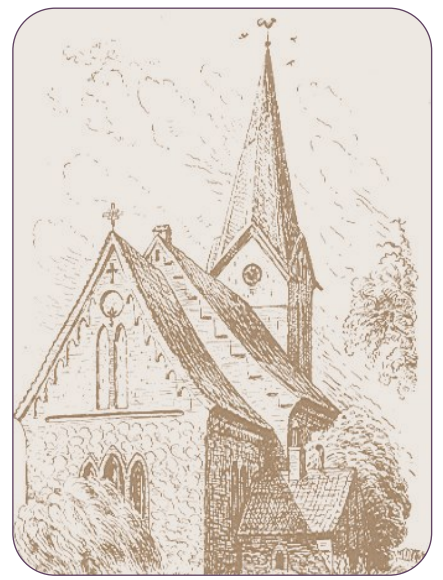


Gemeindebrief

der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Nusse – Behlendorf

Ausgabe Nr. 170

Februar, März
& April 2024



Liebe Leserinnen,
Liebe Leser

Herzliche Einladung zur
Gemeindeversammlung
am 25. Februar 2024
mit Kaffee und Kuchen

11:00 Uhr Gottesdienst Nusser
Pfarrscheune (Winterkirche)
und anschließend 12:00 Uhr
Gemeindeversammlung

1. Begrüßung und Wahl des/der Vorsitzenden und des/der Protokollantin
2. Rückblick auf die Jahre 2022 und 2023
3. Bautätigkeiten
4. Kindertagesstätten
5. Neues aus dem Pfarrsprengel
6. Friedhof
7. Fragen aus der Gemeinde
8. Termine
9. Verschiedenes

Fragen Sie uns ruhig Löcher in den Bauch, wir freuen uns über viele interessierte Besucher!



Ihr Pastor und der
Kirchengemeinderat

Wir haben einen Namen: Mariensprengel!

„Pfarrsprengel Marien“ Warum Marien? Es gibt mehrere bedeutende Frauen in der Bibel mit diesem Namen, vor allem die Mutter von Jesus und Maria Magdalena, seine beste Freundin und Jüngerin. Alle Gemeinden haben Bezüge zu diesem Namen und dazu ein Motto: **Evangelisch⁴**. Evangelisch heißt für uns: Lebendig an Gott glauben und diesen Glauben vielfältig und bunt gemeinsam leben und feiern. „Hoch 4“ – Wir leben gerne im Norden des Herzogtums Lauenburg und wir sind vier unterschiedliche Gemeinden, Berkenthin, Nusse-Behlendorf, Sandesneben und Siebenbäumen.

Tobias Pfeifer



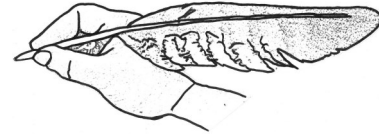
Der Pfarrsprengel der Kirchengemeinden Berkenthin, Nusse-Behlendorf, Sandesneben und Siebenbäumen hat jetzt einen Namen: **Pfarrsprengel Marien - evangelisch⁴** darf er sich ganz offiziell nennen. Ein weiterer Schritt, der die Zusammenarbeit stärkt. **Kräfte bündeln und fit für die Zukunft werden.** ...Sie bündeln ihre Kräfte auf ganz unterschiedlichen Ebenen und arbeiten in sämtlichen Bereichen zusammen. Von der Gemeindepädagogik und Verwaltung, über die Seelsorge bis zu Gottesdiensten, Seniorengruppen und in der Kinder- und Jugendarbeit. **30 Vorschläge waren für den Namen im Rennen.** Was noch fehlte, war ein Name für den neuen Pfarrsprengel. Der ist nun nach langer Suche gefunden: Pfarrsprengel Marien, Marien-Pfarrsprengel oder einfach Mariensprengel. So darf er künftig ganz offiziell genannt werden. Das haben die vier Kirchengemeinderäte beschlossen. ... Die Namenssuche war durch einen kreativen Wettbewerb angeregt worden. "Wir hatten am Ende etwa 30 Vorschläge und sind für die Beteiligung sehr dankbar", berichtet Pastor Tobias Pfeifer. "Jetzt sind wir sehr froh, dass eine Entscheidung gefallen ist!" **Wofür steht der Name "Marien-Pfarrsprengel"?** "Die Namenspatronin Maria begegnet uns im Pfarrsprengel an ganz verschiedenen Stellen", erläutert Pastor Oliver Erckens. So sind die Kirchen in Siebenbäumen und Sandesneben Marienkirchen, in Schönberg gibt es die St. Marien-Kapelle. Alle drei sind benannt nach Maria, der Mutter Jesu. In der Berkenthiner Maria-Magdalenen-Kirche gibt es im Chorraum eine mehr als 500 Jahre alte Figur der Maria Magdalena, die zu den engsten Freund:innen Jesu gehörte. Und in der Nusser Kirche findet sich ein Gemälde aus der Reformationszeit, auf dem der Engel Maria die Geburt von Jesus ankündigt.



Annkathrin Bornholdt, kk-II

Inhalt dieser Ausgabe: „Uns Pastor schreibt ...“, Ahnenforschung in Nusse, „Altjahrsabend“, Die Stationen im Leben Jesu, Wildbienen auf dem Friedhof in Behlendorf, Gedanken zur Jahreslosung 2024, der verschollene Heilige Teil 3+4, Konfirmationen, die Kirchendetektive und –entdecker, Kinderbibelwoche, Kita's, KiKi, Förderverein Kirchenmusik, uvm.

Uns Pastor schreibt... ...„die Jahreslosung“



Die christlichen Kirchen in Deutschland stellen jedes Jahr einen guten Vorsatz in den Mittelpunkt, der die Gemeinden das ganze Jahr begleitet. Das ist die Jahreslosung. Ich habe schon ein paar Mal darüber geschrieben. Seit 1930 gibt es diese Tradition, einen Bibelvers für das neue Jahr festzulegen. Damals ist diese Idee vom evangelischen Pastor Otto Riethmüller gegen die nationalsozialistischen Parolen seiner Zeit entstanden. Seit 1969 sind auch die Katholiken dabei. Die Jahreslosung für dieses Jahr 2024 passt sehr gut zu der derzeitigen Situation vor Ort und in der Welt. **„Alles, was ihr tut, das tut mit Liebe.“ (1. Korinther 16,14)** Er ist auch ein Gegensatz zu verschiedenen Parolen unserer Zeit, die in sozialen Netzwerken und an Stammtischen verbreitet werden. „Alles, was ihr tut, das tut mit Liebe.“ Dieser Satz macht keine Einschränkungen, sondern legt sich über das, was unser ganzes Leben bestimmt. Dieser Satz gilt bzw. sollte gelten sowohl im Arbeitsleben, zwischen groß und klein, da, wo man gemeinsam unterwegs ist, im Gegenüber der Tiere, der Welt, der Schöpfung. In diesem



Satz steckt für mich die gleich Würde aller Geschöpfe, die Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern, die große Notwendigkeit, miteinander im Gespräch und unterwegs zu sein und nicht gegeneinander. Und in diesem Satz steckt für mich auch Liebe in all ihrer Vielseitigkeit, als Respekt, Toleranz und Gelassenheit genauso wie als platonische Freundschaft und erotische Lust. Wenn sich die Herrscher unserer Welt diesen Satz hinter die Ohren schreiben würden, die Pu-

tins, Erdogans, Trumps und Netanjahus, dann, ja dann würde sich so mancher Konflikt und Krieg erübrigen. Allein, so einfach ist es leider nicht. Klar erscheint nur, ohne Liebe kanns nicht gehen. Das ist sowohl Kern des christlichen Glaubens und der Botschaft als Christinnen und Christen. Dieses Tun der Liebe kann so vielfältig bunt sein. Schaut, wo ihr dabei sein, beim Spenden oder selbst mit anpacken. Ohne Liebe geht's nicht weiter. Und das ist so, weil wir an einen Gott glauben, der Liebe ist. Damit läßt sich ein neues Jahr gut starten, finde ich.

Tobias Pfeifer

Blick hinter die Kulissen

Auch der Pastor und andere Angestellte unserer Kirchengemeinde absolvieren Erste-Hilfe-Kurse. Hier dürfen wir ihnen dabei über die Schulter gucken!

Fotos: Redaktion

Ahnenforschung in Nusse

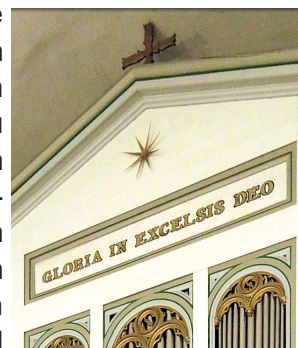
Die Nachfahren von Pastor Gottfried Sartori haben im August die Nusser Kirche besucht. Urenkel Hugo Sartori war freudig bewegt, die Kirche, das Grab und das Gemälde seines Ahnen zusammen mit Frau, Tochter und Nichte besuchen zu können. Gottfried Sartori war von 1828-1873 Pastor an der Nusser Kirche

Tobias Pfeifer

„Altjahrsabend“

Kennen Sie diesen Begriff? Für mich hörte sich das zuerst etwas altbacken an. Silvester kennt jeder. Aber Altjahrsabend? Im Gottesdienstplan, den wir auf der letzten Seite des Gemeindebriefes abdrucken, steht beides für den 31. Dezember. In den vergangenen Jahren fuhr ich oft über Silvester nach Schweden. Und wenn ich doch hier in Panten war, bin ich am Silvesternachmittag jedenfalls nicht in den Gottesdienst gegangen. Im Lektoren-Plan des Kirchengemeinderates stand ich nun aber für diesen Tag eingetragen, um im 16:00 Uhr Gottesdienst Texte zu lesen. Von verschiedenen Freunden hatte ich gehört, dass dies immer ein schöner Gottesdienst sei, bei dem auch der Posaunenchor musizieren würde. Ich war gespannt, wie viele Menschen den Weg in die Kirche finden würden. Es dämmerte bereits und vermehrt knallten schon Böller, als wir Nüsse erreichten. In der Kirche leuchteten viele Kerzen, die großen Tannen flankierten noch rechts und links den Altarraum und in den Bänken entdeckten wir erstaunlich viele bekannte Gesichter. Es herrschte eine fast feierliche Stimmung: nicht wie zu Weihnachten, sondern irgendwie leichter, fröhlicher,- schwer zu beschreiben. Die Texte des Gottesdienstes waren interessant und der Ablauf

wunderbar flexibel. Zum Abschluß ein letztes „Oh du Fröhliche“ zum Mitsingen. Drei Strophen. Eine mit den Posaunen, die zweite mit der Orgel und die letzte Strophe mit beiden zusammen – inklusive des Zimbelsternes, dessen helles Klingens das Brausen der Orgel und das volle Tönen der Posaunen dennoch deutlich durchdringt. Der Zimbelstern ist ein Effektregister, das besonders gerne zu Weihnachten eingesetzt wird – ein Muss bei diesem Lied! Was für ein Geschenk, das unsere Nusser Orgel einen Zimbelstern besitzt! Im Hinausgehen nach dem Gottesdienst wurde sich in Grüppchen noch froh unterhalten und jeder wünschte dem anderen an diesem letzten Abend im alten Jahr - diesem Altjahrsabend - noch einen guten Rutsch ins neue Jahr. Ein Gefühl von Gemeinschaft und Verbundenheit blieb und begleitete uns nach Hause.



Petra Müller-Koop

Die Stationen im Leben Jesu - In dieser Ausgabe vom Leidensweg bis Ostern

Die Stationen im Leben Jesu

Es ist ein Kreislauf. Was im christlichen Glauben wichtig ist, kehrt wieder, fest eingebunden in den Ablauf des Kalenderjahrs. Von der Geburt Jesu bis zur Kreuzigung und seiner Auferstehung: Die Feste, die jedes Jahr wieder gefeiert werden, sind tief verbunden mit den Stationen seines Lebens. Das Kirchenjahr besteht somit aus wiederkehrenden Symbolen, Liedern und Farben, die im liturgischen Kalender festgehalten werden.

Das Leben im Jahreszyklus

Das Kirchenjahr beginnt in der dunklen Jahreszeit - und zwar mit der Adventszeit, in der mit seiner Ankunft das Licht eintritt. Im Frühjahr, wenn sich in der Natur neues Leben regt, feiern wir zu Ostern den Sieg des Lebens über den Tod.

Im Herbst wiederum, wenn die Blätter von den Bäumen fallen, gedenken wir der Toten. Um anschließend mit neuem Mut auf das neue Leben zu warten.

Der Kreislauf beginnt von Neuem und ist somit auch ein Kreislauf des Lebens, vom Aufblühen bis zum Vergehen und Neuentstehen.

Der Leidensweg

Als Jesus nach Jerusalem kommt, wird er dort noch freudig begrüßt. Doch sein Tod wird schon angekündigt. Am Abend zuvor isst er noch ein letztes Mal gemeinsam mit seinen Jüngern und spricht ihnen Mut zu. Doch viele andere sehen in ihm einen politischen Aufrührer. Mit dieser Begründung wird er schließlich verhaftet und vom römischen Statthalter Pontius Pilatus zum Tode verurteilt. Jesus stirbt am Kreuz.

Passionszeit

An **Aschermittwoch**, am Anfang der Passionszeit, beginnt das 40-tägige Fasten - eine Zeit, die in Vorbereitung auf Ostern zur Buße aufruft. An **Gründonnerstag** wird durch Jesu letzte Zusammenkunft an die Einsetzung des Abendmahls erinnert. An **Karfreitag** gedenken wir der Kreuzigung Jesu - daher steht dieser Tag ganz im Zeichen der Trauer. Dafür steht auch das Wort „Kara“, das aus dem Mittelhochdeutschen stammt und „Jammer“ bedeutet. Die Christen bekennen: Jesus ist für unsere Sünden gestorben. Das Symbol ist das Kreuz, das Himmel und Erde verbindet, es steht für Mitgefühl und die Erlösung vom Tod.

Die Auferstehung

Drei Tage nach der Kreuzigung Jesu machen sich Frauen zu seinem Grab auf, um den Leichnam zu salben. Doch sie finden das Grab leer vor und erfahren von einem Engel, dass Gott ihn vom Tod auferweckt hat. Jesus erscheint tags darauf zwei seiner Jünger und trägt ihnen auf, die gute Nachricht weiterzusagen.

Ostern

Ostern ist das älteste und wichtigste Fest der Christenheit. Es erinnert an die Mitte des christlichen Glaubens: die Auferstehung Jesu Christi von den Toten nach seinem Leiden und Sterben am Kreuz. Er kann alle Menschen aus Tod und Unrecht retten, wie er Jesus errettet hat. Das Osterfest ist daher ein Symbol für den Sieg des Lebens über den Tod.



Quelle: www.nordkiche.de

Wildbienen auf dem Friedhof in Behlendorf – und eine besondere Wespe

Im Frühsommer sind wir vom NABU unterwegs und kontrollieren in den Kirchtürmen der Umgegend die Eulen- und Falkenkästen. Wir schauen nach, ob und wie erfolgreich die Bruten sind und säubern die Kästen, wenn die Bewohner bereits ausgeflogen sind. Die Daten dienen letztlich zur Erfassung der Bestandsentwicklung der Tag- und Nachtgreife in Schleswig-Holstein. Dies ist wichtig, denn mit der moderneren Architektur auch in der Landwirtschaft gibt es immer weniger geeignete Nistplätze für Schleiereulen und Turmfalken. Hier leisten die Gemeinden mit ihrer Unterstützung der Naturschutzarbeit einen kaum zu überschätzenden und dankenswerten Beitrag.

An einem Tag im letzten Juni war ich nur zum Nachsehen gekommen und hatte einen Eimer und die Kehrbürste dabei, als ich am Friedhof in Behlendorf parkte. Ich verbrachte eine kurze Wartezeit und schlenderte den Weg um Kirche, las nachdenklich Lebensdaten und... – wurde plötzlich aus meinen Gedanken gerissen. Denn genau neben meinen Füßen, unmittelbar am Weg entlang dem Kirchschiiff summten ganz viele Bienen in der Sonne. Ich kniete mich hin und entdeckte einige, dann viele und dann noch mehr kleine Löcher im steilen Sandboden, nur vom Durchmesser eines Kirschkerns. Immer wieder kamen Bienen angeflogen und verschwanden in den engen Brutgängen, während woanders welche ihre Bruthöhlen gerade verließen. Von dieser Lebensweise leitet sich auch ihr Name ab: Es sind *Sandbienen*. Tief in der Erde legt jede von ihnen ihre Brutkammern einzeln an, gern aber – wie hier – als kleine Kolonie. In Behlendorf finden sie ganz besonders günstige Bedingungen, denn noch nie habe ich so viele von diesen geschützten, kleinen Bienen beieinander summend erlebt. Vielleicht sollte man die Wiese um die Kirche nicht allzu oft scharf mähen, sondern sich eine oder zwei Wochen länger mit den ebenso harmlosen wie nützlichen Friedhofsgästen über die kleinen, gelben Blütensterne freuen, wo sie den Blütenstaub ernten können, den sie für ihre Brut so dringend benötigen.

Unweit von der Pforte am Hauptweg fiel mir eine kleine Wespe im Schwebflug auf, die nach ihrer Landung ebenfalls schnell zu einem Erdloch lief und dort emsig und energisch zu graben begann. Es war das Weibchen des Bienenwolfs, einer Wespe, die kaum größer ist als eine Honigbiene, und die unseren gemeinen Wespen auf den ersten Eindruck recht ähnlich erscheint. Aber sie ist nicht nur schwarz-gelb gezeichnet, sondern bunter, mit einem leuchtend roten Kopfrand hinter den großen Augen. So wie das Mauswiesel zu den Mäusen gehört, von ihnen lebt und die Natur so ihr Gleichgewicht findet, so lebt der Bienenwolf von den Bienen. Und das, obwohl die hübsche Wespe selbst sich von Pollen und Blütennektar ernährt. Der Bienenwolf gehört zu einer sehr vielfältigen Gruppe von Insekten, nämlich zu den Grabwespen, die allein in Europa mit rund 300 Arten vertreten sind. Er fängt Bienen und trägt sie in die meist drei bis sechs Brutkammern, die das Weibchen bis zu einem Meter tief in der Erde angelegt hat. Dort dienen die

Bienen zur Ernährung der Wespenlarven, deren Entwicklung bis zum nächsten Jahr dauert. Die Population der Wildbienen kann der Bienenwolf dabei nicht schädigen. Denn die Natur ist eben immer wieder ein bewundernswertes Mobile mit vielen Balancen. Wie schön, dass man in diesem friedlichen, gepflegten Friedhofsgarten anlässlich ganz anderer Naturschutzarbeit plötzlich und unvermutet so lebendige Natur erleben kann.

Text und Fotos: Prof.Dr. Carsten T. Niemitz, NABU Mölln



Bei der Anlage ihrer tiefen Bruthöhle muss das Bienenwolf-Weibchen manchmal mit ihren mächtigen Kieferzangen erstaunlich große Steinbrocken beiseite schaffen.



Auf einem Spaziergang bei der Donnerschleuse kam ein Bienenwolf einmal zu Besuch auf meine Hand geflogen und inspierte interessiert meinen Ehering. Außer der Ähnlichkeit zu den gewöhnlichen Wespen erkennt man hier die charakteristischen Fühler, die großen Facettenaugen und die drei kleinen Punktaugen auf der Stirn.

Prof.Dr. Carsten T. Niemitz, NABU-Mölln,
Scientists for Future, 23879 Mölln,
Handy-Nr. 0157 - 30130 415



Der NABU Mölln ist eine von drei Ortsgruppen im Kreis Herzogtum Lauenburg des NABU Landesverbandes Schleswig-Holstein. Die Gruppe wurde am 18. Mai 1971 gegründet und zählt heute über **1.400 Mitglieder**. Flächenmäßig deckt der NABU Mölln den nördlichen Teil des Kreises Herzogtum Lauenburg ab. Der NABU setzt sich auf vielfältige Weise für die Natur ein. Zu unserer Arbeit gehören praktische Maßnahmen im Artenschutz, der Biotop- und Landschaftspflege sowie zu Vorträgen einzuladen oder gemeinsam auf Exkursionen die Natur kennenzulernen. Möchten sie gerne mitmachen oder vorerst nur "schnuppern" wollen, so ist dieses natürlich möglich. Unsere Veranstaltungen sind öffentlich und bis auf wenige Ausnahmen kostenfrei. Schauen Sie einfach bei unseren Veranstaltungen oder unserem Monatstreffen vorbei! Wir treffen uns an jedem zweiten Mittwoch des Monats um 19.30 Uhr im Seminarraum des Uhlenkolk Mölln. Dort besprechen wir aktuelle Themen und planen Arbeitseinsätze.

Beerdigung mit dem (Haus-)Tier

Mensch und Tier sind aus biblischer Sicht Bestandteil der Schöpfung Gottes

Unsere gesamte Wirklichkeit verdankt ihre Existenz dem göttlichen Schöpfungshandeln (1. Mose 1+2). Tiere übernehmen in unserer Gesellschaft eine zunehmend wichtige Rolle als sozialer Begleiter, etwa für ältere Menschen, die alleine leben, oder für Kinder, die mit Tieren groß werden. Damit erhalten sie häufig die Bedeutung eines Lebensbegleiters und gewinnen eine familiäre Funktion. Vor diesem Hintergrund ist die Frage nach einer Bestattung auch von Haustieren nur zu verständlich: wer mir im Leben nahesteht und wichtig geworden ist, von dem will ich auch auf würdige Weise Abschied nehmen und ihn angemessen betrauern können.



Seelsorgerliche Begleitung angesichts des Abschieds von einem Haustier

Auch hier ist es wichtig, den Hinterbliebenen Trost zu spenden in der Situation des Verlustes eines wichtigen sozialen Begleiters. Im Tod des Mitgeschöpfes wird auch die eigene Sterblichkeit anschaulich. Aus praktisch-theologischer Sicht spricht also nichts dagegen, dass die seelsorgerliche Begleitung derer, die um ein Haustier trauern, auch die Möglichkeit einschließt, verstorbene Tiere auf einem klar abgegrenzten Bereich eines kirchlichen Friedhofs zu bestatten.

Quelle: Auszüge aus dem Arbeitspapier „Gemeinsame Bestattung von Mensch und Tier“ des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Hamburg-Ost (Theologische Erwägungen)

Gedanken zur Jahreslosung 2024

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. 1. Korinther 16,14

„Im ersten Moment klingt die Jahreslosung sehr nach kirchlichem Mainstream. „Seid nett zueinander!“, und dann noch illustriert mit fröhlich-bunten Farbkleckschen und Buchstaben, wie hingeworfen. Auf den zweiten Blick stutze ich. Ins Bild hineingepupft sind zwei Symbole: das Herz – gängiges weltliches Zeichen für Liebe; und das Kreuz – christliches Symbol für die große Liebestat des Erlösers. Doch im Kreuzsymbol verborgen ist auch tiefe vorösterliche Finsternis, und was das Herz betrifft: Gibt es nicht auch das gebrochene Herz?“

Als ich das Christliche Jahrbuch ANNO DOMINI 2024 aufschlage, springen mir nach dem Inhaltsverzeichnis gleich diese Worte von Markus Engelhardt ins Auge. Klar, dass das Buch mit der Jahreslosung 2024 beginnt! Engelhardt setzt interessanter Weise bei dem bunten klecksigen Bildmotiv der Losung an. Dessen Farben stimmen mich fröhlich in diesen nachweihnachtlichen, etwas melancholischen Wochen, in denen Engel, Kugeln und Sterne zumeist wieder in Kisten verstaut werden und in denen der Frühling noch so weit ist. Und so lese ich neugierig weiter. Engelhardt zitiert die Wikipedia Deutung von Liebe: ‚Eine besonders starke Form der Zuneigung und Wertschätzung‘.

„So nüchtern-unterkühlt diese Definition daher kommt, birgt sie doch ein schönes, inniges Bild: Menschen neigen sich zueinander. Sie geben die Vereinzelung auf, fügen sich zu etwas Gemeinsamen, sind aufeinander bezogen – und bleiben doch eigenständig“, schreibt er weiter, gesegnet seien alle die, die so etwas von sich und ihren Nächsten sagen könnten.

„(Denn) Es kann ja auch sehr anders gehen. Wer hat nicht schon erlebt, dass unsere Liebe Grenzen hat!?... (Doch) Paulus ist überzeugt: Am Ende kommt es nur auf die Liebe an! ...Denn die Liebe treibt mich von mir selbst weg und zu(m) anderen hin und damit in die Welt hinaus. Sie verwehrt es mir, mich gegen Andersdenkende abzuschotten. Sie betreibt keine Gefühlsduselei, sondern sie lässt mich nüchtern sehen, dass alles, was ich tue oder lasse, Folgen hat. So ist sie immer die Basis einer Ethik der Verantwortung.“

Wow, denke ich. Das ist starker Tobak. ‚Basis einer Ethik der Verantwortung‘. Auf diese Weise habe ich noch nicht über die

Liebe nachgedacht. Heutzutage reduzieren wir sie oft auf Schmusfilme im TV, erste Verliebtheit, Liebe von Eltern und Partnern, Werbung, um zu Feiertagen Pralinen und andere Konsumgüter unter das Volk zu bringen und um am 14. Februar dem Verkauf von Blumen zu steigern. Worte zur Liebe wie Markus Engelhardt sie wählt, bekommen wir doch eher selten zu hören. Er schreibt, dass Liebe einen sehr langen Atem hätte und definitiv niemals fertig mit einem Menschen sei. Sie ... sehe jeden so an, dass von ihm noch etwas zu erwarten ist und gäbe bei Enttäuschungen nicht auf, weil die Neugier auf die andere Person, auf noch Unbekanntes an ihr, am Ende immer noch größer sei.

„Die Liebe ist nicht rigoros und verbissen, sie bekommt keinen Tunnelblick. Sie gießt in erhitzten Momenten nicht noch mehr Öl ins Feuer, sondern ist um verbale Abrüstung bemüht. Sie stellt keine Kosten-Nutzen-Rechnungen auf, noch macht sie sich abhängig, sondern sie ist immer ganz authentisch – weil sie nicht anders kann, als sie selbst zu sein. Dies alles sind Güter, die unser vielen Zerreißproben ausgesetztes Gemeinwesen elementar braucht.“

Wenn ich das lese, erahne ich, wie oft unsere gelebte Realität im Miteinander von dieser Art Liebe entfernt ist.

„Es steckt also doch viel mehr Zeitansage in dieser Jahreslosung, als es zunächst den Anschein hat. Und im Licht dieser Gedanken lässt sich auch in unserem Bildmotiv etwas davon erkennen“, fährt er fort. „Die Farbkleckse sind nicht zufällig hingeworfen. Das Durcheinander ist ein Miteinander: Blau mit Grün, Gelb mit Orange, Pink mit Violett. Nichts verschwimmt, jeder Kleck bleibt ein Kleck. Und doch bilden sie alle im Zusammenspiel ein gemeinsames neues Ganzes in den Farben des Regenbogens.“ Markus Engelhardt

© Agentur des Rauhen Hauses Hamburg 2023
Jahreslosung 2024, Motiv: Kreuz & Herz

Danke für diesen Denkanstoß! Wer den ungekürzten Text von Engelhardt lesen möchte, dem empfehle ich das Christliche Jahrbuch ANNO DOMINI 2024, ISBN 978-3-7600-6032-3

Petra Müller-Koop



Das vergessene Patrozinium Teil 3

Der Nusser Schutzpatron war also Dionysius von Paris! Um das Jahr 250 trat Dionysius sein Amt als Pariser Bischof an. Schon bald sorgte er für Aufsehen, als er die Statuen der römischen Götter und Kaiser entweihte. Die Römer verurteilten ihn deshalb um das Jahr 262 zum Tode. Aber die Enthauptung schien diesem Bischof nichts anhaben zu können. „Kopf ab – na und?“, mag er sich gesagt haben, denn er erhob sich sogleich wieder und marschierte unverdrossen mit dem Kopf unterm Arm drauflos. Sechs Kilometer soll er dabei der Legende nach zurückgelegt haben. Schließlich zeigte er den verwunderten Zuschauern den Platz, an dem er begraben werden wollte. Diese erstaunliche Beweglichkeit auch nach seinem Ableben bescherte Bischof Dionysius dauerhaften Nachruhm. Er wurde als Heiliger verehrt, und schon im fünften Jahrhundert wurde über seinem Grab eine Kapelle errichtet. Auf Heiligendarstellungen wird er bis heute immer mit dem Kopf unter dem Arm abgebildet. Angeblich soll es helfen, St. Dionysius anzurufen, wenn man Kopfschmerzen hat. Klar, wenn der Kopf ab ist, kann er auch nicht mehr wehtun... Die Franzosen haben eben ihren eigenen Humor. Als sich im Laufe des neunten und zehnten Jahrhunderts der französische Nationalstaat herausbildete, avancierte Dionysius zum Nationalheiligen Frankreichs. Fast alle französischen Könige ließen sich an seiner Seite begraben. Im Jahre 1144 wurde mit dem Neubau dieses Gotteshauses begonnen. Es war das erste gotische Gebäude in ganz Frankreich. Den Namen ihres Schutzpatrons sprechen die Franzosen übrigens ganz anders aus als wir: Sie nennen ihn Saint Denis. So heißt die ihm zu Ehren erbaute Benediktiner-Kirche, und auch die Stadt, in der sie steht, führt diesen Namen. Saint Denis liegt nördlich von Paris. Wenige Jahre später wurde auch die Kirche St. Dionys in Nusse erbaut; 1158 wird sie erstmals erwähnt. Dass sie gerade diesen Namen erhielt, ist vermutlich kein Zufall. Große Teile des Ostseeraums waren damals nämlich von heidnischen Slawen bewohnt. Nusse lag im Siedlungsraum der Polaben und wurde im Zuge des Wendenkreuzzugs im Sommer des Jahres 1147 sozusagen über Nacht bekehrt. Obgleich es deutsche Fürsten, darunter Herzog Heinrich der Löwe, waren, die diesen Waffengang anführten, war es ein französischer Kleriker, der dazu aufgerufen hatte. Sein Name ist Bernhard von Clairvaux; er war ein namhafter Theologe seiner Zeit und machte vor allem durch seine Klosterreformen von sich reden. Den Orden der Zisterzienser hat Bernhard maßgeblich mitgeprägt. Nach dem Kreuzzug entstanden in den eroberten Gebieten der Slawen drei Bistümer. Das Bistum Ratzeburg war eines von ihnen; 1154 wurde es von Heinrich dem Löwen gegründet und vier Jahre später durch Papst Hadrian IV. bestätigt. Eine Besonderheit in Ratzeburg ist, daß die Leitung dieses Bistums einem geistlichen Orden übertragen wurde: den Prämonstratensern, deren Name sich ihrem Gründungsort, dem französischen Prémontre (nicht weit von Laon), verdankt. Nicht nur die Domherren, sondern auch Bischof Evermod gehörten diesem Orden an. Evermod war Holländer, soll aber französischer Abstammung gewesen sein. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Prämonstratenser-Ordens und ist diesem in Cambrai im Jahre 1120 beigetreten. Der französische Einfluß bei der Ratzeburger Bistumsgründung ist also unübersehbar. Speziell in Nusse wird er sogar noch größer gewesen sein, denn hier war Evermod Kirchenpatron. Normalerweise lag das Patronatsrecht, also das Recht, eine Kirche zu errichten, Geistliche zu erwählen usw., beim jeweiligen Grundherrn. Das war auch in Polabien im allgemeinen so, doch gab es zwei Ausnahmen: Nusse und St. Georgsberg.

Beide Gemeinden lagen in der Landschaft Ratzeburg im Herzen des neuen Sprengels und somit auch in der Nähe der nun eroberten Slawenburg. Die Übertragung des Patronatsrechts auf den Bischof bedeutete eine Machtdemonstration gegenüber den unterworfenen Slawen. Zwar war St. Georg eigentlich ein Kriegsdienstverweigerer, aber im Laufe des Mittelalters wurde er zum Soldatenheiligen umgedeutet; unter seinem Banner zogen die Kreuzritter in die Schlacht. Für das Bistum Ratzeburg gibt es hierfür sogar einen versteckten Beleg: In Pötrau startete Heinrich der Löwe den Kreuzzug. Zur Erinnerung hieran stiftete er dies Dorf später dem Bistum Ratzeburg. Pötrau war also gewissermaßen heiliger Boden – da ist es wenig überraschend, wenn die später, erst nach 1230 erbaute Kirche dem heiligen Georg geweiht wurde ... Dieser symbolisierte den Kreuzzug, während Dionys für Frankreich stand. Die Patrozinien dieser beiden dem Bischof unterstellten Kirchen sind also als Diptychon zu verstehen: zwei Namen – eine Aussage, und diese lautet: „Bischof Evermod herrscht im Lande der Polaben, und französische Kreuzritter haben dies ermöglicht.“ (In Ratzeburg wird gern behauptet, die St. Georgsberger Kirche sei schon 962 erbaut worden und damit die älteste Kirche im Lande. Auch habe hier im elften Jahrhundert ein Kloster gestanden, das zugleich als Missionsstation gedient habe. Die zeitgenössischen Urkunden und Chroniken wissen von diesem Kloster freilich nichts – nur die Ansverus-Legende behauptet dessen Existenz. Allein diese Legende ist erst Jahrhunderte später entstanden, und ohnehin dienten Legenden der religiösen Erbauung und nicht der historischen Unterrichtung. Das Baujahr 962 schließlich ist frei erfunden. Die St. Georgsberger Kirche wird vielmehr 1158 erstmals urkundlich erwähnt und ist damit genauso alt wie die in Nusse. Beide Gemeinden sind gewissermaßen Zwillinge.)

Das vergessene Patrozinium Teil 4

Vielleicht haben die Kreuzritter auch im Ratzeburger Domkapitel Spuren hinterlassen. Die Prämonstratenser haben sich natürlich nicht am Kreuzzug beteiligt, möglicherweise sind aber einige Kreuzritter später diesem Orden beigetreten. Unter den ersten vier urkundlich belegten Domherren tragen nämlich zwei recht fremdartig klingende Namen: Robert und Balduin. Robert ist kein einheimischer Name. Bekannteste Namensträger waren zwei Herzöge der Normannen, die beide im elften Jahrhundert lebten. Der Jüngere unter ihnen nahm 1096 am ersten Kreuzzug teil. Dieser wurde von Graf Gottfried von Bouillon angeführt. Dessen Bruder, Graf Balduin von Bouillon, regierte von 1100 bis 1118 als König Balduin I. von Jerusalem. Ihm folgten noch vier weitere Könige gleichen Namens, bevor die Araber Jerusalem zurückeroberten und damit die Geschichte dieses Kreuzfahrerstaates endete. Wenn nun in der Urkunde von 1158, welche die Ausstattung des Bistums Ratzeburg regelt, gleich zwei Domherren auftauchen, die Namen höchst prominenter Kreuzfahrer der Vergangenheit tragen, dann dürfte das nicht auf Zufall beruhen. Vielleicht entstammten die beiden Ratzeburger Kanoniker französischen Kreuzfahrer-Dynastien. Graf Heinrich von Ratzeburg wollte da nicht zurückstehen und schenkte dem Bischof eine Dorfhälfte von Panten. Ungewöhnlich ist die Schreibweise des Ortsnamens in der Urkunde: „Pantin“. Diese Version taucht später nie wieder auf. In ganz Deutschland gibt es keinen einzigen Ort namens Pantin, und auch Panten gibt es sonst nur noch zweimal in Schlesien (bei Liegnitz). Panten gilt zwar als slawischer Ortsname. Aber was wäre, wenn die Experten sich da geirrt haben? In Frankreich kommt Pantin nämlich auch vor – eine mittelgroße Stadt östlich von Paris heißt so. Nach Lage der Dinge erscheint die Annahme keineswegs abwegig, die Prä-

monstratenser könnten in Polabien einige Dörfer gegründet und diese nach französischen Vorbildern benannt haben. Vielleicht stammten ja Evermods Vorfahren aus Pantin. Neben Nusse hatte auch Lüttau bei Lauenburg denselben Schutzheiligen und denselben Kirchenpatron. Die Lütauer Kirche mußte wie die Nusser im neunzehnten Jahrhundert einem Neubau weichen: im Jahre 1846, also sieben Jahre später als bei uns in Nusse, wurde sie eingeweiht. Anders als hier ist aber der alte Kirchturm stehengeblieben. Man fühle sich darin mehr wie in einer mittelalterlichen Burgruine als in einer Kirche, schrieb einmal ein Lütauer Pastor und kommt damit der geschichtlichen Wahrheit sehr nah. Ihre trutzige Baukunst haben die normannischen und bretonischen Ritter nach und nach in andere Länder exportiert: Wilhelm der Eroberer ab 1066 nach England, die Kreuzritter ab 1096 erst ins Heilige Land, ab 1147 dann auch in den Ostseeraum. Die Kirche des Mittelalters pflegte die Schutzpatrone ihrer Kirchen durch einen Gottesdienst an deren jeweiligem Namenstag zu ehren. Für Nusse ist das zwar nicht ausdrücklich belegt, aber man kann nach der weithin üblichen Praxis davon ausgehen, daß St. Dionys auch hier am 9. Oktober gefeiert worden ist. Sicher ist hingegen, da in Nusse Kinder auf seinen Namen getauft wurden. In Norddeutschland erscheint Dionys freilich in einer plattdeutschen Version, und die ist für den Außenstehenden nicht auf den ersten Blick erkennbar: Dinnjes wurde der Schutzheilige hier ausgesprochen. Im Jahre 1531 sind zwei Namensträger in unserem Kirchspiel nachgewiesen: Dynnies Nigeman und Dynniges Hilwert (also Niemann und Hillers), beides Bauern in Koberg. Drei Jahrzehnte später hieß hier niemand mehr so – die Reformation hat dem Heiligenkult offenbar ein rasches Ende bereitet. Bei der eingangs erwähnten Urkunde handelt es sich um das Testament des Lübecker Bürgers Heinrich Poggensee. Sie ist auf Latein geschrieben, und selbst der Name des Testators wurde hier soweit wie möglich latinisiert. Nur der Nachname war anscheinend unübersetzbar, und so hieß der dann eben Hinricus Poggenzee. Er war krank und ließ deshalb einen Notar kommen, der seinen letzten Willen aufzeichnete. Neben den schon erwähnten drei Kirchen vermachte er auch den Bewohnern des Grönauer Siechenhauses jeweils zwei Mark, und seine ehemalige Magd Mechthild in Poggensee sollte eine Mark bekommen. Für damalige Verhältnisse waren das ganz ansehnliche Summen. Das Testament enthält noch zahlreiche weitere Vermächtnisse, die aber keinen örtlichen Bezug zu Nusse und Umgegend aufweisen. Schließlich ernannte Heinrich Poggensee noch mehrere Lübecker Bürger zu Testamentsvollstreckern. Zwei Namen fallen hier auf: Ekkehard Lüchow und Tidemann Schiphorst. Wahrscheinlich stammten sie alle aus dem Lauenburgischen und haben sich nach ihren Geburtsorten benannt. Familiennamen waren nämlich in Lübeck schon vorgeschrieben, auf dem Lande aber noch weithin ungebrauchlich. Zum guten Schluß schrieb der Notar noch das Datum unter das Testament: Anno 1373, am Sonntag Laetare. Sechseinhalb Jahrhunderte hat dies Schriftstück nun schon in Lübeck gelegen – erst auf dem Rathaus, denn auf der Trese (einer Kapelle in der Marienkirche), schließlich im Stadtarchiv. Niemand kann sagen, ob es in dieser langen Zeit jemals von irgendwem gelesen wurde. Aber die Lektüre hat sich gelohnt, wie die vorstehenden Zeilen hoffentlich gezeigt haben. „Laetare“ ist übrigens der Name eines Sonntags in der Passionszeit. Er ist lateinisch und bedeutet: „Freuet euch!“. Und dazu haben wir auch allen Grund, denn die bisher namenlose Nusser Kirche hat jetzt ihren Namen wiedergefunden.

Peter Jürs



Sonntag, 28. April 2024
10 Uhr Kirche Behlendorf
 Elodie Dobberstein, Sirksfelde
 Hazel Erdmann, Behlendorf
 Paula Langhans, Behlendorf
 Marie-Louise Petter, Sirksfelde

Samstag, 11. Mai 2024
14 Uhr Kirche Nusse
 Enje Bonke, Poggensee
 Miriam Diederichsen, Nusse
 Maxim Ott, Duvensee
 Madita Pfeifer, Nusse
 Summer Vaiciulis, Nusse
 Lotta Westphal, Duvensee

Sonntag, 12. Mai 2024
10 Uhr Kirche Nusse
 Lina Hack, Lüchow
 Emma Herholt, Poggensee
 Jamilia Hormann, Koberg
 Shannon Otte, Ritzerau



Zeitraum: Juni 2024-Mai 2025
Anmeldungen ab dem 15. Februar
Online unter ww.nusse-behlendorf.de

Zielgruppe: Jugendliche (geb. 1. Juli 2010 - 30. Juni 2011 bzw. Konfirmation 2025 in der 8. Klasse)

Inhalt:

Begrüßungsgottesdienst (1. Juni, 11 Uhr Nusse),
 zweiwöchentliche Treffen donnerstags, gemeinsame
 Konfiramstage und Konficamp (19.10. - 24.10.) zusammen
 mit den Nachbargemeinden, Gottesdienstbesuche, Jugend-
 andachten, Mitarbeit im Gottesdienst, Gemeinschaft, Spaß,
 Singen, Spielen, Ausflüge, Vorstellungsgottesdienst

Konfirmationen: vsl. 11. Mai Behlendorf und 18. Mai Nusse
 (Änderungen vorbehalten)

Wer begleitet? Teamer und Teamerinnen,
 Jugenddiakonin Svenja Leppin, Pastor Tobias Pfeifer
 sowie Pastores des Pfarrsprengels

Die Kirchendetektive für Kinder ab 8 Jahre Mittwochs von 16:00-17:30 Uhr

Alle Spürnasen im Alter von 8-12 Jahren treffen sich mittwochs von 16-17:30 Uhr in einem unserer Detektivbüros in Nusse (Pfarrscheune, Lindenweg 3a), Berkenthin (Gemeindehaus, Kirchenstraße 4), Sandesneben (Altes Pastorat, Altes Dorf 5) oder Siebenbäumen (Gemeindehaus, Hinter der Kirche 9), um spannende Fälle zu lösen, Teamwork zu stärken und einfach Spaß zu haben. (Allerdings nicht in den Ferien)

Und das sind die nächsten Termine:

07.02.24 in Berkenthin
21.02.24 in Sandesneben
28.02.24 in Siebenbäumen
06.03.24 in Berkenthin
13.03.24 in Nusse
24.04.24 in Siebenbäumen

Die Kirchenentdecker für Kinder von 5-7 Jahren Freitags von 16:00 bis 17:30 Uhr

Alle Abenteurer im Alter von 5-7 Jahren treffen sich freitags von 16-17:30 Uhr in einem unserer Detektivbüros in Nusse (Pfarrscheune, Lindenweg 3a), Berkenthin (Gemeindehaus, Kirchenstraße 4), Sandesneben (Altes Pastorat, Altes Dorf 5) oder Siebenbäumen (Gemeindehaus, Hinter der Kirche 9), um biblische Geschichten und Kirchen zu erforschen, Gemeinschaft zu erleben und einfach Spaß zu haben. (Allerdings nicht in den Ferien)

Und das sind die nächsten Termine:

02.02.24 in Berkenthin
09.02.24 in Nusse
23.02.24 in Siebenbäumen
01.03.24 in Berkenthin
08.03. in Nusse
15.03.24 in Sandesneben
26.04.24 in Siebenbäumen



Bei Interesse gerne melden bei:
Stefan Eggers, gemeindepädagogischer
Mitarbeiter, seggers@kirche-ll.de,
Telefon: 0176 19 79 06 22



Anmeldung
Kinderbibelwoche

Detektiv Pfeife und der geheimnisvolle Dritte - Kinderbibelwoche

Du bist herzlich eingeladen zur Kinderbibelwoche für Kinder ab 5 Jahren von Dienstag, den 02. April bis Freitag den 5. April, jeweils von 9:00 bis 15:00 Uhr und ein Familiengottesdienst zum Abschluss am Sonntag, den 7. April. Niemand kann die Geheimnisse um die beiden Emmaus-Leute und um den Fremden besser lösen als Detektiv Pfeife! Denn er hat keine Ahnung von diesen Dingen, aber viele Fragen. Gemeinsam mit den Kindern macht er sich auf die Suche nach Antworten. Beauftragt vom Bürgermeister von Jerusalem soll Detektiv Pfeife den Leuten um Jesus nachspüren. Ihr Verhalten ist rätselhaft und völlig undurchsichtig. Was führen die Jesusleute im Schilde? Durch seine Ermittlungsarbeit kommen wir den Fragen auf die Spur: „Was feiert man eigentlich Ostern? Und woran erinnert der Karfreitag?“ Die Emmaus-Geschichte ist eine sehr wechselvolle Geschichte mit Emotionen mitten aus dem Leben: Unglück und Glück, Fragen und Antworten, Zweifel und Hoffnung, Angst vor der ungewissen Zukunft. Aber es wird auch deutlich: Jesus geht mit und begleitet uns auf unserem Weg – manchmal unerkannt und unbewusst, wie ein Fremder. Aber manchmal auch ganz konkret. Er ist auch dann da, wenn Menschen das Gefühl haben, von Gott völlig verlassen zu sein. Detektiv Pfeife bildet die Klammer um die Geschichte. Durch seine Ermittlungsarbeit trägt er die Fragen der Zweifler und Skeptiker an die Geschichte heran und hilft die Fragen der Kinder zu beantworten. Dieses alles wollen wir sehen, hören und erleben! Und natürlich haben wir auch ganz viel Zeit zu spielen, zu basteln, zu singen, Mittag zu essen und zu feiern. Wir treffen uns Dienstag, 02. April bis Freitag, 5. April 2024 jeweils von 9:00 bis 15:00 Uhr Um die Kinderbibelwoche planen zu können, bitte ich um eine Anmeldung. Anmeldungen sind unter folgendem

Link oder mit folgendem QR-Code möglich: <https://pfarrsprengel.church.tools/publicgroup/376>,

Stefan Eggers



KITA's - Telefon, Mail & Konto- und Überweisungsdaten

Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg, Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg
Bitte unter Verwendungszweck den Namen und Rechnungsträger angeben.



Kita Grashüpfer Behlendorf
T: 04544 - 1342, Mail: kita.behlendorf@nusse-behlendorf.de
RT 14111, IBAN: DE33 2305 2750 0086 0501 50

Kita Duvenseer Schmiede Mobil: 0151-15677485,
T: 04543 - 1440, Mail: kita.duvensee@nusse-behlendorf.de
RT 14112, IBAN: DE32 2305 2750 0086 0501 68

Kita Pfarrscheune Nusse, Lindenweg
T: 04543 - 1665, Mail: kita.nusse.pfarrscheune@nusse-behlendorf.de
RT 14113, IBAN: DE85 2305 2750 0086 0501 84

Kita Regenbogen Nusse, Koberger Straße
T: 04543 - 561, Mail: kita.nusse.regenbogen@nusse-behlendorf.de
RT 14114, IBAN: DE63 2305 2750 0086 0501 92

Kita Auf'm Berg Kühsen
T: 04543 - 300, Mail: kita.kuehsen@nusse-behlendorf.de
RT 14115, IBAN: DE18 2305 2750 0086 0502 26

Kita Forstscheune Koberg
T: 04543 - 7557, Mail: kita.koberg@nusse-behlendorf.de
RT 14116, IBAN: DE41 2305 2750 0086 0502 00

Krippe Lütt Speelhuus Duvensee
T: 04543 - 888111, Mail: krippe.duvensee@nusse-behlendorf.de
RT 14117, IBAN: DE10 2305 2750 0086 0501 76

Krippe Alte Schule Nusse T: 04543 - 88 99 606,
Frösche: 04543 - 1690, Mail: krippe.nusse@nusse-behlendorf.de
RT 14118, IBAN: DE40 2305 2750 0086 0502 18

KiTa-Spielothek – Neue Spiele für die Kita Auf'm Berg in Kühsen

Initiative von Mehr Zeit für Kinder e.V. stattet die Kita Auf'm Berg mit Spielwaren aus

Frankfurt/Main, Oktober 2023. Die Kita Auf'm Berg zählt zu den Gewinnern der „KiTa-Spielothek“ 2023 und erhält damit ein umfangreiches Spielwarenpaket mit wissenschaftlich geprüften Produkten. Das Besondere an der „KiTa-Spielothek“: Die Produkte sollen auch an die Familien der Kinder zum gemeinsamen Spielen zu Hause ausgeliehen werden.



Kinder lernen beim Spielen

Die „KiTa-Spielothek“ enthält Produkte, die erfahrene Pädagog:innen und Wissenschaftler:innen des ZNL TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen in Ulm auf ihre Förderaspekte hin getestet und für gut befunden haben. Spielen spielt bei der Entwicklung der Kinder buchstäblich eine zentrale Rolle. „Kinder unterscheiden nicht zwischen Spielen und Lernen, sie lernen spielend“, erklärt Prof. Dr. Manfred Spitzer, Gründer und Leiter des ZNL. Das gemeinsame Spielen mit Eltern und Erzieher:innen dient der sprachlichen, emotionalen und sozialen Entwicklung.

Die Kita Auf'm Berg hat sich am Aufruf der Initiative „KiTa-Spielothek“ des Mehr Zeit für Kinder e.V. beteiligt und ein umfangreiches Spielwarenpaket gewonnen.

Insgesamt werden in diesem Jahr 500 Kitas ausgestattet. Die Initiative „KiTa-Spielothek“ möchte spielerisch die Entwicklung von Kindergartenkindern fördern und durch die Ausleihe der Produkte zu den Familien nach Hause die Spielkultur in den Familien stärken. Gesponsert werden die Produkte in diesem Jahr von den Herstellern Brio, Bruder, Ravensburger und Zapf Creation.

Ausleihe der Spiele nach Hause

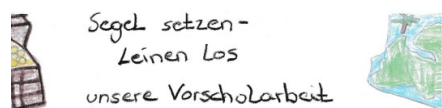
Wie in einer Bibliothek dürfen die Kinder ihre Lieblingsspiele aus der „KiTa-Spielothek“ ausleihen und mit nach Hause nehmen, um sie dort gemeinsam mit der Familie auszuprobieren. Die Erzieher:innen können den Eltern Ratschläge geben, welche Spielwaren die Fähigkeiten ihrer Kinder besonders gut fördern. Auf diese Weise entsteht eine Erziehungspartnerschaft zwischen Erzieher:innen und Eltern und es ergeben sich Anlässe zu Gesprächen über die Entwicklung des Kindes.

Bereits 7.000 Kindergärten ausgestattet

Neben dem Wettbewerb für die Kitas bietet der Mehr Zeit für Kinder e.V. im Rahmen der „KiTa-Spielothek“ auch Krippen die Möglichkeit, eine von 250 speziell auf sie abgestimmte Produktausstattung zu gewinnen. Die „KiTa-Spielothek“ wurde 2010 vom Mehr Zeit für Kinder e.V. ins Leben gerufen. Seitdem wurden 7.000 Kindergärten und 3.000 Krippen mit einer „KiTa-Spielothek“ ausgestattet. Interessierte Kitas und Krippen können sich jetzt schon unter kitaspielothek@mzfk.de melden, um im nächsten Frühjahr die neuen Wettbewerbsunterlagen zu erhalten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.kitaspielothek.de.

Pressekontakt: Kita Auf'm Berg
Hohlweg 4, 23898 Kühsen, T: 04543-300,
@: kita.kuehsen@nusse-behlendorf.de



Piratenrap

Wollt ihr erraten wer wir sind,
wir sind Piraten und fahren mit
dem Wind.
Steuerbord, Backbord das sind
unsere Worte,
wir sind schon eine ganz besondere
Sorte,
Ob Klippen, ob Zauber bei jeder
Gefahr,
Wir halten zusammen,
das ist doch klar!

Es ist wieder soweit, die Piraten sind auf große Abenteuerreise gefahren

Auch in diesem Jahr sind wir nach der Eingewöhnungsphase mit der Vorschule gestartet. Unsere Vorschularbeit gestaltet sich nach dem Buch: Segel setzen - Leinen los. Es ist ein Konzept, dass die Kinder ganzheitlich und spielerisch auf die Schule vorbereitet. Im Oktober stellte der Kapitän seine neue Piratenmannschaft "die Vorschulkinder" zusammen. In der ersten Stunde wurden die Piraten auf ihre Schiffs-tauglichkeit geprüft. Nachdem der Kapitän sich sicher war, dass kein Pirat seekrank wird, ging es auch schon los zur ersten Insel - der Körper-Insel. Am Anfang einer jeden Stunde verwandeln sich die Kinder zu Piraten. Danach begrüßen sie sich mit einem Piraten Rap. Im Anschluss schauen sie sich die heutige Schatzkarte gemeinsam an und überlegen, was diese Stunde auf sie zukommen könnte. Jede Insel ist in vier Abschnitte unterteilt, in denen die Piraten unterschiedliche Aufgaben und Rätsel lösen müssen. In der vierten Stunde bekommen die Kinder von den jeweiligen Inselbewohnern einen kleinen Schatz für ihre gelösten Aufgaben überreicht. Insgesamt bereisen sie acht Inseln: die Körper-Insel, die Sinne-Insel, die Formen- und Farben-Insel, die Rhythmus- und Muster-Insel, die Reime- und Sprachspielereien-Insel, die Erzählen- und Ordnen-Insel, die

Experimentieren- und Forschen-Insel und die Bauen- und Gestalten-Insel. Im Juli feiern wir dann den krönenden Abschluss mit einer echten Schiffsfahrt auf dem Schaalsee in Zarrentin. Hier sind alle Piraten mit ihren Eltern herzlich eingeladen eine kleine Rundtour mit dem Schiff zu fahren, um danach auslassen auf dem Piratenspielplatz zu spielen und zu schlemmen. Im Anschluss folgt der offizielle Rausschmiss. Die Kinder zeigen ihren Eltern, was sie gelernt und einstudiert haben. Danach wird ein Papierschiff mit guten Wünschen und Erinnerungen auf die Reise geschickt. Am Ende gehen die Piraten durch einen jubelnden Spalier, um ihren echten Piratenschatz abzuholen. Auch in der Kita verabschieden sich die Vorschulkinder noch einmal bei einem internen Sommerfest von ihren Kindergartenfreunden. Bei diesem Fest überreicht die Piratenmannschaft der nächsten Generation ihr repariertes und flott gemachtes Piratenschiff. Diese Abenteuerreise fasziniert auch schon die Jüngsten, so können selbst die Dreijährigen es kaum erwarten, selbst ein Vorschulkind zu werden.



Ahoi sagen die Kinder und die Erzieherinnen aus der Duvenseer Schmiede



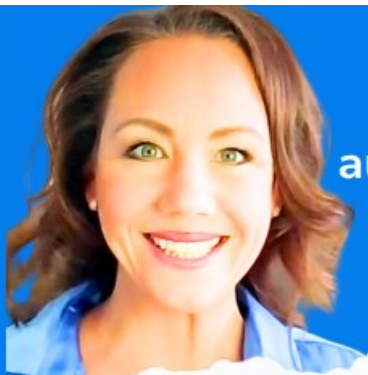
Winteröffnungszeiten
 Samstag und Sonntag 13 bis 18 Uhr
 Hausgebackene Torten und Kuchen
 Sonntags Frühstücksbuffet
 ab 10:00 Uhr
 Familien- und Trauerfeiern auf
 Anfrage
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
 Familie Petersen
 Bergrade 4, 238908 Duvensee
 Tel: 04543-88717,
 www.swingolf-bergrade.de



Vertrauensmann
» Klaus Wolter
 Versicherungsfachmann (IHK)
 Hauptstr. 21, 23896 Nusse
» 04543 7267
 wolter@itzehoer-vl.de



www.wolter.itzehoer-vl.de



Sabrina Fröhlich
 Heilpraktikerin
 auf dem Gebiet der
 Psychotherapie

Hohlweg 1
 23896 Ritzerau
 Tel.: 04543 / 888 81 80
 Mobil: 01577 / 1456 964
 www.sabrina-froehlich.de
 froehlich@sabrina-froehlich.de



**„Wir liefern
 Heizöl und Diesel
 flink wie ein Wiesel!“**

☎ **0 45 42 - 82 82 82**



Raiffeisen
Energie Nord

**Kaminholz in Säcken, Holzbrikett
 Kohlen, Propangas, Blumenerde**



Tel: 045 43 / 80 88 505 www.Brennholz-FN.de
 Bürozeit Mo-Fr außer Mittwoch: 9 - 12:00 und 14 - 17:00
Selbstabholung Kleingebinde Samstag 9:30 - 13:00
 Mannhagener Str. 1
 23896 Nusse



**Kfz-Technik &
 Reifenservice**
Kfz-Meisterbetrieb
 Klimatechnik TÜV Inspektionen
 und Reparaturen aller Art
 Klingenberg 6a, 23896 Nusse,
 T:04543-8887404, www.autowerkstatt-nusse.de

**Egal ob in Scheune, OpenAir oder
 Feuerwehrgerätehaus...
 Wo er ist, ist Kirche!**



Wo auch immer wir mit unserem
 mobilem Glockenturm zu Gast sind,
 Gott ist schon da.

18.2. in Walksfelde
17.3. in Ritzerau
21.4. Sirksfelde

siehe Gottesdienstplan

**Wollen Sie bei uns
 inserieren?**



⇒ Unser Gemeindebrief
 erscheint 4x im Jahr und wird
 in 2500 Haushalten verteilt.
 Ausserdem ist der Gemein-
 debrief im Kirchbüro, dem
 Pastorat sowie zu den Gottes-
 dienstzeiten in den Kirchen
 erhältlich. Wenn Sie bei uns
 inserieren wollen, rufen Sie
 uns bitte im Kirchbüro in
 Nusse an, T. 04543 / 7455
 oder schreiben uns eine Email

nusse-behlendorf@t-online.de.
 Wir unterstützen Sie auch
 gerne beim Erstellen Ihrer
 Anzeige.

Seite	Breite cm	Höhe cm	Preis in €
1/16	5,3	7,5	22
1/8	10,9	7,5	46
1/4	10,9	15,4	94
1/2	22,2	15,4	191

pro Ausgabe



Hallo, ihr Jüngsten
unserer Gemeinde,

wenn ich diesen Beitrag für den Gemeindebrief schreibe, ist das neue Jahr gerade ein paar Tage alt. Das Team und ich werden uns bald zusammensetzen und überlegen, welche Themen wir im kommenden Jahr mit euch besprechen möchten. Das ist manchmal gar nicht so einfach, denn einige von euch kommen schon viele Jahre zu uns und sind schon richtige Profis, wenn es um die Geschichten von Jesus und Gott geht. Ihr freut euch immer sehr, wenn ihr erzählen könnt, was ihr alles schon kennt, und habt immer kluge Gedanken dazu. Euch ist aber auch wichtig, dass neue Geschichten dabei sind, die ihr noch nicht so gut kennt und die auch mal knifflig sind, weil ihre Botschaft nicht so offensichtlich ist. Darauf freuen wir uns schon sehr, denn ihr seid eine große Bereicherung in unserer Gemeinde. „Der reiche Kornbauer“ und „Psalm 23“ waren im Herbst unsere Themen. Wir haben uns Gedanken darüber gemacht, was wir brauchen, damit es uns gut geht. Was das z.B. war, könnt ihr auf einem der Fotos finden. Als David noch kein König war und auch noch nicht gegen Goliath gekämpft hatte, entstand der Psalm 23. David hütete damals noch die Schafe seines Vaters. Er war sehr musikalisch und spielte auf seiner Harfe viele Lieder, in denen es um Gott ging. Manche Worte von ihm sind schwierig zu verstehen und wir haben zusammen nach Alternativen gesucht. Im Dezember hörten wir passend zur Weihnachtsgeschichte von einem Erlebnis, das Maria, die Mutter von Jesus, mit einem Engel hatte und warum sie sich dann auf den weiten Weg zu ihrer Cousine Elisabeth machte. Wann unsere neuen Termine sind, könnt ihr im blauen Kasten lesen. Bis wir uns wiedersehen bleibt gesund und behütet. Friederike vom Kinderkirchenteam.

Friederike Kowald
Fotos: Böschen/Petters

KiGo Lesen Beten Kiki Malen biblische Geschichten hören

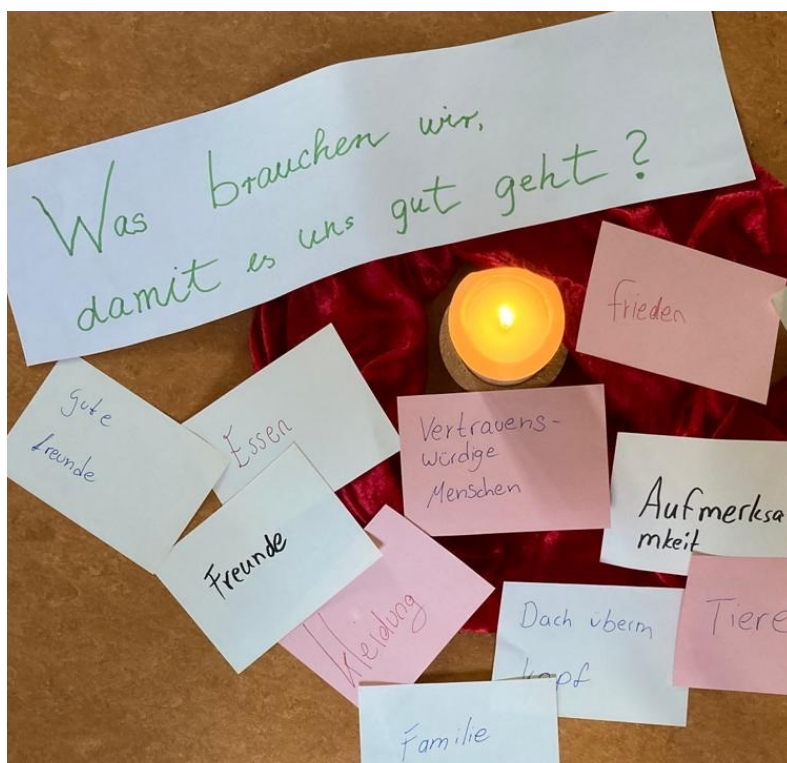
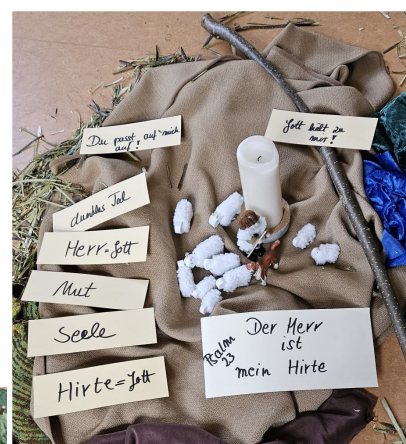
KiGo Kreatives Basteln Kiki Lachen

Kindergottesdienst in Nusse

Wann:	Einmal monatlich, sonntags 10:00 – 11:45
Wo:	Nusser Pfarrscheune & Kirche
Für wen:	Alle Kinder von 4 bis 13 Jahren. Wir machen meist 3 Gruppen: #1 Kindergartenalter #2 1. und 2. Klasse #3 3. – 7. Klasse
Was macht Ihr:	Singen, eine biblische Geschichte hören und darüber reden, basteln, malen, viel Kreatives, beten
Wer macht es:	Eine Gruppe von 4 Erwachsenen + Pastor Pfeifer
Nächste Termine:	11. Februar, 10. März, 28. April

KiGo Kreatives Basteln Kiki Lachen

KiGo Lesen Beten Kiki Malen biblische Geschichten hören



Krippenspiel Nusse

Im Jahr 2019 gab es in Nusse noch ein Krippenspiel in der Adventszeit. Seit ich denken kann, habe ich dort mitgemacht. Erst im Engelchor, dann zweimal als Hirte und einmal als einer der Heiligen drei Könige. Obwohl es seit einiger Zeit wieder möglich wäre ein Krippenspiel aufzuführen, gab es leider keines mehr. Meine Freunde und ich sind damit groß geworden. Wir vermissen es und fänden es großartig, wenn sich ein paar Erwachsene finden würden, die mit uns in der kommenden Adventszeit wieder üben würden. Vielleicht ja auch mit einem neuen Stück.

Nora Kowald

Frisches Obst und Gemüse Obst und Gemüse Harder

Hofverkauf **donnerstags 9-12 Uhr**
freitags 15.30-18.30 **Feierabendmarkt in Poggensee**
Hermannstr. 4, 23896 Ritzerau



Tel. & WhatsApp 0176 / 61179290
Gerne liefern wir auch
(nach Absprache)

Verkauf auf den Wochenmärkten
freitags in Ratzeburg,
samstags in Mölln, je 7-13 Uhr



Möllner Pflegeheime

Ihr freundliches Zuhause im Alter

Alten- und Pflegeheime Oliver Gahl

☎ 0 45 42 / 66 55 📠 0 45 42 / 8 60 60

info@pflegeheime-gahl.de

www.pflegeheime-gahl.de

Alles bleibt
beim Alten -
nur der Name
ist neu

DIAKONIE
NORD·NORD·OST
Damit es dir gut geht.

Pflege rund um Berkenthin und Sandesneben

Wir pflegen, betreuen und beraten Sie - in Ihrem
eigenen Zuhause oder in unserer Tagespflege
in Berkenthin.

Diakonie-Sozialstation Berkenthin-Sandesneben

Am Amtsgraben 4 • 23898 Sandesneben • Telefon 04536 9979644

Email: sozialstation.sandesneben@diakonie-nordnordost.de



Im Trauerfall
WIR BEGLEITEN SIE
Mit Erfahrung und innovativen Services

www.bestattungshaus-dunkel.de

04542 2789
Mühlenstraße 20-21
23879 Mölln



DUNKEL & SOHN
BESTATTUNGSHAUS

info@bestattungshaus-dunkel.de

04541 8949320
Große Wallstraße 9
23909 Ratzeburg



Mom's Bed & Breakfast

Petra Müller-Koop
Dorfstr. 16, 23896 Panten
T: 0160 15 77 578
www.moms-bedandbreakfast.de
moms-bedandbreakfast@gmx.de

Gemütliche Zimmer mit
Frühstück im Bauernhaus,
Kaffee/Tee gratis,
Familiensuite buchbar.
Kurzübernachtung möglich.
Kleiner Seminarraum
vorhanden.

Sie suchen eine
Übernachtungsmöglichkeit
für Ihre Gäste?

Rufen Sie uns an!



Anette's
Flower Power

Kränze · Sträuße
Gestecke
Dekorationen

Inh. Anette Schröder
Vorkamp 14, 23879 Mölln
Telefon 0 45 42/24 70

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr 9-18 Uhr /
Sa 9-13 Uhr / So 10-12 Uhr

Physio

Therapie
Lange

- Physiotherapie
- Lymphdrainage
- Therapeutische Massage
- Prävention
- KG-Gerät
- T-RENA

Fitnesspark für Jedermann



www.kg-lange.de | www.fitnessstudio-nusse.de

Kurzenlandskoppel 5 • 23896 Nusse • Tel.: 04543 808891

Bauausführungen rund um Ihr Haus

Detlef Bluhm

Zimmereifachbetrieb

ihr-zimmermann@gmx.de, Tel. 04543 / 88 82 67
Friweh 25, 23898 Duvensee

Altbau- und Astbestandsanierung

Zellulosedämmung
Dachsanieerung

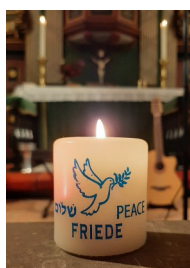
Neubau
Holzrahmenbau



Förderkreis Kirchenmusik Nusse-Behlendorf e.V.

Rückblick - A Mekhaye besang die Liebe

Umjubeltes Klezmerkonzert in Nusse - Tosender Applaus nach jedem Stück und erst recht am Ende des Konzerts würdigte die hohe musikalische Qualität des Klezmer-Ensembles A Mekhaye. Das ambitionierte Quartett um die Mezzosopranistin Anna Vishnevskaja gastierte am 19. November 2023 in unserer Kirche. Das Programm Lecha Dodi – Komm mein Freund stellte die Liebe in ihren vielen Formen in den Mittelpunkt – die Liebe zu unserem Schöpfer ebenso wie zu geliebten Menschen. A Mekhaye nahm seine Zuhörer in der sehr gut besetzten Kirche mit auf eine Reise mit jüdischen Liedern, Psalmen und Tänzen, deren Entstehungsgebiet von Osteuropa bis Marokko reicht. Abwechslungsreich moderierte Anna den Inhalt der Stücke, die sie unter anderen auch russisch und in ihrer Heimatsprache ukrainisch sang. A Mekhaye sind erprobte Musiker aus Hamburg. Ihr Repertoire aus traditioneller Klezmermusik ist einfühlsam und ausdrucksstark arrangiert. Ihr musikalischer Hintergrund speist sich aus verschiedensten Erfahrungen in der Kammer- und Orchestermusik ebenso wie der Folk- und Straßenmusik in Deutschland, Frankreich, Italien, Polen, Litauen, Israel und auf dem Balkan. Taly Almagor, Violine, Stefan Goreiski, Knopfakkordeon und Maïke Spieker, (Bass)-Klarinette unterstützen Anna Vishnevskaja in wunderbarer Weise. Die Künstler sind bestens aufeinander eingespielt und setzen in kurzen Soloparts besondere Akzente. Einmal mehr hat der Förderkreis Kirchenmusik Nusse-Behlendorf das Konzert bestens organisiert. Bei einem Glas „Kirchenwein“ in der Pause und danach entsponnen sich anregende Gespräche über die Musik und mit den Musikern. Im wahrsten Sinne des Wortes gingen viele Besucher an dem kühl-regnerischen Volkstrauertag beseelt nach Hause.



© Günter Flenner / feinekonzerte.de

gunter@crossover-events.de, +49 171 4153403



Kontakt Förderkreis Kirchenmusik

Heiner Boyn, Tel. 04543 / 7969

foerderkreis.kirchenmusik@nusse-behlendorf.de

Bankverbindung: Kreissparkasse Ratzeburg,
IBAN DE52 2305 2750 0000 9293 01

Einladung zum Konzert am Sonntag dem 17. März 17:00 Uhr, Kirche in Nusse

Im März findet in der Kirche in Nusse ein besonderes Konzert vom Trio Zafferano und dem Gesangsquartett Tunder Ensemble statt. Das Tunder Vokalensemble und das Trio Zafferano verwandeln führen in ihrem gemeinsamen Programm durch das Jahr mit seinen Jahreszeiten mit Musik der Renaissance und des Frühbarock. Jede Jahreszeit hat ihre eigenen Stimmungen, ihre eigene Atmosphäre. Der Frühling kündigt sich zart an, zeigt die ersten versteckten Knospen, man hört schon leise Vogelstimmen. Im Sommer duften üppige Rosen und die Ernte reift heran. Der Herbst dagegen fegt mit einem Sturm das fröhliche Lachen der Weinlese davon und bringt bitterkalten Winterfrost. Das Tunder Vokalensemble und das Trio Zafferano verwandeln all diese Facetten ins Musikalische mit Musik, u.a. von Claude le Jeune, Clémant Jannequin, John Dowland, Thomas Morley und John Playford. Mal ernst, mal humorvoll gestalten die Sänger:innen die Lieder und Texte. Die Flöten mischen sich mit dem Gesang - mit tiefem Klang wie von einer begleitenden Orgel oder hell und virtuos darüberfliegend. Ergänzt wird die Besetzung durch Cembalo und Percussion.

Tunder Ensemble: Im Jahr 2013 fanden sich in Lübeck vier Sängerinnen und Sänger zusammen, um ein Vokal-Ensemble zu gründen, dessen musikalischer Schwerpunkt die Interpretation "Alter Musik" sein sollte. Seitdem singt das Quartett mit Begeisterung Werke der Renaissance und des Barock, darüber hinaus aber auch Werke der Moderne von Komponisten wie Poulenc oder Hindemith. Die Mitglieder des Ensembles sind allesamt professionelle Sänger:innen mit reicher Erfahrung im Ensemble- und Sologesang der Alten Musik. Das Ensemble besteht aus Jana-Christin Walter (Sopran), Antje Kammeyer (Alt), Tim Karweick (Tenor) und Julian Redlin (Bass). Mehr dazu unter www.tunder-ensemble.de.

Trio Zafferano: Das Trio Zafferano mit Iris Bürger, Cora Riedel und Julian Fricker wurde 2010 nach dem Studium der Musiker:innen (Blockflöte/ Alte Musik) in Lübeck gegründet. Es konzipiert Konzerte mit alter und neuer Musik, arrangiert viele Stücke für die eigene Besetzung und lässt sie fließend ineinander übergehen, verwoben mit dem roten Faden und den Geschichten des aktuellen Programms. Die Musiker/innen bedienen sich im Konzert ihrer Sammlung von ca. 40 Flöten verschiedener Größe, wie z.B. den Consort Flöten der Renaissance mit kräftigem, mitteltönigem Klang oder den solistischeren Flöten des Barock mit ihrem großen Tonumfang. So entfaltet jedes Stück seine ganz eigene Klangfarbe und Wirkung. Mehr dazu unter www.trio-zafferano.de. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, es wird um eine Spende zugunsten des Förderkreises Kirchenmusik Nusse-Behlendorf gebeten.



Bild: Trio Zafferano, Tunder Ensemble

Ein bisschen Statistik

Gottesdienst-Besucherzahlen von Oktober bis Dezember 2023

Datum	Form	Ort	Besucher
01.10.2023	Erntedank GD	Nusse	128
08.10.2023	GD	Behlendorf	29
15.10.2023	Dorf-GD	Poggensee	29
22.10.2023	GD	Nusse	17
29.10.2023	GD	Nusse	9
05.11.2023	GD	Nusse	22
12.11.2023	GD	Behlendorf	13
19.11.2023	GD	Nusse	43
19.11.2023	GD	Behlendorf	22
26.11.2023	Ewigkeitssonntag-GD	Nusse	125
26.11.2023	Ewigkeitssonntag-GD	Behlendorf	24
02.12.2023	Andacht	Nusse	46
02.12.2023	Podcast Andacht	Digital	34
03.12.2023	GD	Nusse	17
09.12.2023	Podcast Andacht	Digital	34
10.12.2023	Andacht	Behlendorf	80
16.12.2023	Podcast Andacht	Digital	34
17.12.2023	Dorf-GD	Duvensee	44
23.12.2023	Podcast Andacht	Digital	34
24.12.2023	Familien-GD	Behlendorf	143
24.12.2023	Christvesper	Behlendorf	97
24.12.2023	Christvesper	Nusse	290
24.12.2023	Christmette	Nusse	199
25.12.2023	Fest-GD	Nusse	43
26.12.2023	Fest-GD	Behlendorf	53
31.12.2023	GD	Nusse	54

Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass „... durch das Band des Friedens“

Wegen der dramatischen Ereignisse in Israel und Palästina seit dem 7. Oktober hat das deutsche WGT-Komitee eine aktualisierte Version der Gottesdienstordnung erarbeitet und im Januar 2024 herausgegeben. Diese dient bundesweit als Grundlage für tausende von ökumenischen Gottesdiensten zum Weltgebetstag. „Angesichts von Gewalt, Hass und Krieg in Israel und Palästina ist der Weltgebetstag mit seinem diesjährigen biblischen Motto aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus `...durch das Band des Friedens` so wichtig wie nie zuvor“, betont die evangelische Vorstandsvorsitzende des WGT, Brunhilde Raiser. „Der Terror der Hamas vom 7. Oktober jedoch und der Krieg in Gaza haben die Bereitschaft vieler Menschen in Deutschland weiter verringert, palästinensische Erfahrungen wahrzunehmen und gelten zu lassen. Die neuen Erläuterungen sollen dazu beitragen, die Worte der palästinensischen Christinnen trotz aller Spannungen hörbar zu machen.“ Die biblischen Texte der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1–7 können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Gaza, Hamas, Israel und Palästina sind aktuell Themen der Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben



Deutsches
Rotes
Kreuz

Mit dem praktischen **Notrufknopf** vom DRK schnell und unkompliziert Hilfe holen, wenn sie benötigt wird.



DRK Hausnotruf

- rund um die Uhr
- 365 Tage im Jahr
- ganz einfach per Knopfdruck

Kostenübernahme in vielen Fällen durch Pflegekassen möglich

Mit Sicherheit nicht allein.

DRK Kreisverband Herzogtum Lauenburg e.V.
Tel. 045 41 86 44 44 hausnotruf@drk-kv-rz.de

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung von Gemeindeglieder- und Amtshandlungsdaten in Gemeindebriefen und anderen örtlichen Publikationen

Im Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Nusse-Behlendorf in den kirchlichen Nachrichten des Gemeindebriefes werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Kirchbüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

KGM Nusse-Behlendorf

Gemeindeguppen und Termine

alle Angaben ohne Gewähr, für aktuelle Informationen kontaktieren Sie bitte die einzelnen Gruppen

Singekreis	Behlendorf	donnerstags	19:30 im Gemeindehaus
Flötengruppe	Behlendorf	Erwachsene, dienstags	18:00 im Gemeindehaus
Seniorenkreis	Kühsen	13.2., 12.3., 9.4.	14:30 Gemeinschaftshaus
Seniorenkreis	Panten / Mannhagen	14.2., 13.3., 10.4., 8.5.	14:30 im DGH
Seniorenkreis	Behlendorf	28.2., 27.3., 24.4.	15:00 im Gemeindehaus
Frauenkreis	Nusse	1.2., 7.3., 4.4., 2.5.	14:00 in der Pfarrscheune
Posaunenchor	Nusse	mittwochs	18:00 im Pastorat
Gospelchor	Nusse	dienstags	20:00 Pfarrscheune
Kinderkirche	Nusse	11.2., 10.3., 28.4.	10:00 in der Pfarrscheune



Segnungsgottesdienst im Mariensprengel

Sonntag 18. Februar in der Berkenthiner Kirche

Eingeladen werden 10 und 25 jährige Ehejubiläumspaare

oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina? Am 1. März 2024 wollen Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird. Schließen auch Sie sich über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen. So kann der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beitragen, dass - gehalten durch das Band des Friedens - Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Weltgebetstaggottesdienst am 1. März in der Nusser Kirche
Im Anschluß laden wir sie zu einem landestypischen Büffett ein.
Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Trauungen

Taufen

Bestattungen



Freiwilliges Kirchgeld 01.01.2023 – 31.12.2023

Seniorenarbeit	100,00 €
Kinder- und Jugendarbeit	2.310,89 €
Posaunenchor	0,00 €
Kirchenmusik	75,00 €
Bauunterhaltung	475,00 €
Friedhof	357,00 €
Gemeindebrief	0,00 €
Digitaler Gottesdienst	0,00 €
Allg. Gemeindegeldarbeit	2.063,83 €
Gesamt	5.481,72 €

Spendenkonto

Kirchengemeinde Nusse-Behlendorf,
Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg, BIC: NOLADE21RZB
IBAN: DE 20 2305 2750 0007 0015 92,
Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer Spende an.

Hohe Geburtstage

Aufgeführt werden: der 80. und der 85. Geburtstag,
sowie ab dem 90. jeder weitere.

Februar 2024

März 2024

85 Jahre

91 Jahre

98 Jahre

April 2024






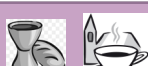











80 Jahre

85 Jahre

99 Jahre

Wer nicht wünscht, daß sein Name genannt wird,
möchte sich bitte im Kirchbüro melden.

Gottesdienste von Februar bis April

Datum	Ort	Uhrzeit	Gottesdienst / Andacht	
4. Februar Sexagesimae	Nusse Pfarrscheune	11:00 Uhr Pfeifer	Gottesdienst	
11. Februar Estomihi	Nusse Pfarrscheune	10:00 Uhr	Kindergottesdienst	
	Behlendorf Gemeinderaum	11:00 Uhr Pfeifer	Gottesdienst	
18. Februar Invocavit	Walksfelde FF-Haus	11:00 Uhr Pfeifer	Dorf-gottesdienst	
	Berkenthin Kirche	17:00 Uhr Thiesen	Segnungsgottesdienst vom Mariensprengel	
25. Februar Reminiscere	Nusse Pfarrscheune	11:00 Uhr Pfeifer	Gottesdienst, anschließend Ge- meindeversammlung	
Freitag 1. März	Nusse Pfarrscheune	19:00 Uhr VB-Team	Weltgebetstaggottesdienst anschl. Landestypisches Büffett	
3. März Okuli	Nusse Pfarrscheune	11:00 Uhr Pfeifer	Gottesdienst	
10. März Lätare	Pfarrscheune Nusse	10:00 Uhr	Kindergottesdienst	
	Behlendorf Gemeinderaum	11:00 Uhr Thiesen	Gottesdienst	
17. März Judika	Ritzerau DGH	11:00 Uhr Pfeifer	Dorf-gottesdienst	
24. März Palmsonntag	Behlendorf Kirche	11:00 Uhr Pfeifer	Vorstellungsgottesdienst Konfis	
28. März Gründonnerstag	Nusse Kirche	19:00 Uhr Pfeifer	Tischabendmahl mit gemeinsamen Essen	
29. März Karfreitag	Nusse Kirche	15:00 Uhr Pfeifer	Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu	
31. März Ostersonntag	Nusse Kirche	6:00 Uhr Pfeifer	Osterfrühgottesdienst, anschlie- ßend Osterfrühstück in der Kirche	
	Behlendorf Kirche	11:00 Uhr Pfeifer	Gottesdienst	
1. April Ostermontag	Siebenbäumen Neuer Friedhof	10:00Uhr Team	Gottesdienst des Mariensprengels auf dem Neuen Friedhof	
7. April Quasimodogeniti	Nusse Kirche	11:00 Uhr Pfeifer	Gottesdienst	
14. April Misericordias Domini	Behlendorf Kirche	11:00 Uhr Pfeifer	Gottesdienst	
21. April Jubilate	Sirksfelde DGH	11:00 Uhr Thiesen	Dorf-gottesdienst	
28. April Kantate	Nusse Pfarrscheune	10:00 Uhr	Kindergottesdienst	
	Behlendorf Kirche	10:00 Uhr Pfeifer	Konfirmation	
5. Mai Rogate	Nusse Kirche	11:00 Uhr Wischendorf	Gottesdienst	
9. Mai Christi Himmelfahrt	Behlendorf Am See	11:00 Uhr Team	Taufest des Mariensprengels	
Samstag, 11. Mai	Nusse Kirche	14:00 Uhr Pfeifer	Konfirmation	
12. Mai Exaudi	Nusse Kirche	10:00 Uhr Pfeifer	Konfirmation	



Telefonnummern:

Pastorat Nusse

23896 Nusse, Kirchstr. 8

Kirchenbüro

Di 14.00 - 16.00 Uhr

Mi 10.00 - 12.30 Uhr

Büro

T: 04543-7455

Mail: kirchenbuero@

nusse-behlendorf.de

Friedhofs-, Kirchenkasse

Konto- und Überweisungsdaten

Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg

Kreissparkasse Hzgt. Lauenburg

KGM Nu-Be RT 14100

IBAN: DE50 2305 2750 0086 0501 35

Bitte unter Verwendungszweck den
Namen und Rechnungsträger angeben.

Pastor Pfeifer (Mo Ruhetag)

T: 04543-1269

www.facebook.com /

nussebehlendorf

Instagram: pastornusse

Küster / Friedhofswart

Herr Buck 0160-96629873

Kirchenmusikerin

Frau Arnold 04544-477

Jugenddiakonin Svenja Leppin

T: 0176-19790620

Mail: sleppin@kirche-ll.de

Gemeindepädagoge

Stefan Eggert

seggers@kirche-ll.de,

Telefon: 0176 19 79 06 22

Kinderkirche

Anne Marie Ohff 04542-854354

Frauenkreis

Kerstin Weißleder 04543 / 630 49 86

Seniorenfrühstück

Anne Kathrin Brüggemann 04543-7754

Homepage im Internet

www.nusse-behlendorf.de



Impressum

Redaktionsausschuss der
ev.-luth. Kirchengemeinde Nusse-
Behlendorf

V.i.S.M: Tobias Pfeifer,

Layout: Ulrike Nehls und Petra Müller-

Koop,

Druck: Druckhaus Engel, Bad Schwartau,

Auflage: 2700 Exemplare

Nächster Redaktionsschluss für Artikel
und Leserbrief: 5. April 2024